

Rosemarie Kaak

DIE ABENTEUER DES WURZELZWORGES

und andere Geschichten – nicht nur für Kinder

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2020

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

**Bibliografische Information durch die
Deutsche Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
https://dnb.de/DE/Home/home_node.html abrufbar.**

ISBN 978-3-96145-976-6

**Copyright (2020) Engelsdorfer Verlag Leipzig
Alle Rechte bei der Autorin
Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
www.engelsdorfer-verlag.de**

12,00 Euro (DE)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Die Zeichner der Bilder:

„Die Abenteuer des Wurzelzwerges“: Hanna (8 Jahre)

„Aufregung bei Familie Putzig“: Rosemarie Kaak

„Das Geheimnis um Mittsommernacht“: Mira (8 Jahre)

„Die Waldkräuterfee“: David (10 Jahre)

und Lenard-Alexander (6 Jahre)

„Die Nebelfrau“: Rosemarie Kaak

„Überraschung in der Morgenstunde“: Manuela Büchting

Ich danke meinen Enkelkindern und Mira für die wunderschönen Zeichnungen zu den jeweiligen Geschichten und der Künstlerin Manuela Büchting. Auch meinem Mann Rüdiger möchte ich für die tatkräftige Unterstützung danken.

Inhalt

| | |
|--|----|
| Die Abenteuer des Wurzelzwergs | 5 |
| Aufregung bei Familie Putzig | 15 |
| Das Geheimnis um Mittsommernacht | 33 |
| Waldkräuterhexe..... | 43 |
| Mein Erlebnis mit der Nebelfrau | 49 |
| | |
| Anhang: Spielen, Lernen, Kombinieren mit Naturmaterial..... | 55 |

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



Die Abenteuer des Wurzelzwerges

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Die Abenteuer des Wurzelzwergs

Es lebte einst ein kleiner Wurzelzwerg tief im Wald in einer Baumhöhle. Er hat es sich gemütlich eingerichtet, ein Bett



aus Waldmoos, einen Tisch und einen Stuhl hatte er sich aus Waldholz gezimmert. Aber am liebsten saß er vor seiner Höhle auf einem Wurzelarm, der so gemütlich wie eine Couch war.

Da saß er nun und überlegte, was er am heutigen Tag machen könnte. Über ihm zwitscherten wie jeden Morgen die Vögel und hüpften dabei von Ast zu Ast.

Plötzlich stand der Wurzelzwerg auf, lief in seine Höhle und kam mit einem Tuch

heraus. Dieses breitete er auf dem Boden aus, legte Brot und einige Äpfel, einige Waldbeeren und einen Kelch hinein.

„Was er nur vorhat? Wo er nur hin will?“, fragten sich die vielen Vögel in seiner Umgebung.

Das beachtete Wurzelzwerg nicht, verschloss seine Baumhöhle und lief den Waldweg entlang. Die Blätter der Bäume rauschten im Wind, die Vögel sangen und flogen durch die Lüfte. Aber Wurzelzwerg achtete nur auf den Weg und kam auch bald an eine Lichtung. Als er genauer schaute, sah er in der Ferne einen Fluss. Das war sein Ziel. Er wollte bis zum Fluss. Ihn interessierte sehr, wohin der Fluss denn fließen würde.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Jetzt aber brauchte unser Wurzelzwerg eine kleine Stärkung. Er öffnete sein Tuch, breitete es aus und ließ es sich schmecken.

Frisch gestärkt lief er anschließend flussabwärts weiter.



Nach einer ganzen Weile, wollte der Zwerg doch noch eine kleine Pause machen und er legte sich ins duftende Gras. Es dauerte nicht lange und er war eingeschlafen. Im Traum erschien ihm die Wasserfee und lud ihn zu sich ins Schloss ein.

Als Wurzelzwerg erwachte, wunderte er sich sehr über seinen Traum. Er packte sein Bündel und lief weiter flussabwärts. Nachdem er einige Zeit gelaufen war, sah Wurzelzwerg tatsächlich ein prächtiges Schloss nicht weit vom Ufer entfernt auf einer Anhöhe stehen.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Da war unser Wurzelzwerg sehr überrascht und seine Schritte führten ihn geradewegs zum Schlosseingang.

„Tretet ein, ihr werdet erwartet“, sprach ein Schlossbewohner im schwarzen Anzug, weißem Hemd und bunter Fliege.

Es ging durch einige Gemächer bis sie zu einem großen Saal kamen. Da saß schon die Wasserfee am gedeckten Tisch. Nachdem der Wurzelzwerg eingetreten war, schwebte sie ihm fröhlich entgegen.

„Da bist du ja, wie freue ich mich, dass du meiner Einladung gefolgt bist. Komm setz dich an den Tisch und lass uns zusammen speisen. Dabei kannst du mir deine Vorhaben und Wünsche erzählen.“

Der Wurzelzwerg war freudig überrascht und dachte: ‚Donnerwetter, was für ein Erlebnis!‘

Aber zuerst speisten sie gemeinsam, Beeren des Waldes, Früchte der Bäume und viele andere Speisen, die der Wurzelzwerg noch nicht kannte – lauter Köstlichkeiten.



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Als der Wurzelzwerg losgegangen war, ging die Sonne im Osten auf, am Fluss strahlte sie direkt über ihm, aber nun neigte sich die Sonne in westlicher Richtung.

„Komm“, sprach die Wasserfee, „lass uns auf den Balkon gehen, von dort kann man den prächtigen Sonnenuntergang bewundern.“

Gesagt, getan, sie standen auf, vornweg die Wasserfee und Wurzelzwerg trippelte hinterher. Auf dem Balkon standen zwei zierliche Stühle mit einem Tablett, auf dem zwei Becher mit Waldlimonade standen.

Beide waren so vertieft im Betrachten des herrlichen Sonnenuntergangs, dass keiner ein Wort sprach. Der Wurzelzwerg wurde aber immer unruhiger. Wie sollte er wieder nach Hause kommen?

Die Wasserfee schaute ihn an und sprach: „Mach dir keine Sorgen, du bist mein Gast und ein gemütliches Bettchen wartet für die Nacht auf dich. Du wolltest doch gern wissen, wohin der Fluss führt? Nun, das werde ich dir morgen zeigen.“

Der Wurzelzwerg war sehr verwundert. Woher wusste die Fee von seinen Wünschen? Aber die Wasserfee lächelte nur ganz sacht und blickte ihn freundlich an.

Nun wurde es Zeit, sich zur Ruhe zu begeben. Die Wasserfee brachte ihren kleinen Gast zu seinem Zimmer und wünschte ihm eine gute Nacht. Schon war sie verschwunden und er stand in einem kleinen hübschen Zimmer mit einem Bett, genau, wie er es liebte, mit Waldmoos gepolstert, herrlich. Um das Bett herum lagen viele verschiedenfarbige, leicht duftende Rosenblütenblätter, herrlich anzusehen. Wurzelzwerg wusch und putzte sich und schon war er im Waldmoosbett eingeschlafen.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Ein leises Läuten weckte ihn am Morgen, die Sonne schien durch das Fenster und Wurzelzwerg sprang fröhlich aus dem Waldmoosbett. Er hatte wunderbar geschlafen und genug Kraft für den neuen Tag. Er erinnerte sich, was er am Vortag erlebt hatte und lief zur Tür. Aber die wurde gerade geöffnet und die Wasserfee bat ihn zu Tisch.

Nach dem Frühstück legte der Wurzelzwerg alles wieder in sein Tuch und beide liefen aus dem Schloss zum Ufer des Flusses.

Da wartete schon ein prächtiges Schiff auf sie. Als sie auf dem Schiffsdeck waren, wurde der Anker eingeholt und die Fahrt begann. Immer flussabwärts ging die Reise.

Nach einiger Zeit führte die Wasserfee ihren Gast zum Bug des Schiffes und der Wurzelzwerg war ganz erstaunt, was er da erblickte. Der Fluss mündete in einem großen See, soweit Wurzelzwergs Auge reichte, sah es nur Wasser.



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

„Das ist das Meer“, flüsterte die Wasserfee geheimnisvoll. Wurzelzwerg war ganz vertieft in den Anblick, der sich ihm bot. Weit konnte er seinen Blick schweifen lassen, er war ganz benommen vor stiller Freude.

Nach einer Weile schubste ihn die Wasserfee zart an.

Wurzelzwerg sprach: „So etwas Aufregendes habe ich noch nie erblickt. Im Wald kenne ich mich aus. Jeden Baum, jeden Strauch, jede Blume und jedes Kräutlein kenne ich. Auch manche Waldlichtung habe ich in ihrer Schönheit erblickt. Aber das hier überwältigt mich.“

Die Wasserfee erzählte Wurzelzwerg so manches über das Meer, seine Bewohner und dass es nicht nur dieses eine Meer gab.

Wurzelzwerg war noch immer benommen von dem unendlich erscheinenden Meer. Der Duft des Wassers, das leise Flüstern der Wellen, der Wind der an seinen Wurzelhaaren zog – alles war aufregend und berauschend schön.

Nach einiger Zeit schaute er die Wasserfee an und neigte sein Haupt und sagte: „Vielen Dank, liebe Wasserfee, du hast mir eine große Freude bereitet. Doch muss ich jetzt an den Heimweg denken. Denn ich bin nun mal ein Wurzelzwerg und möchte zurück zu meiner Wurzelhöhle.“

„Aber natürlich, lieber Freund“, sprach da die Wasserfee. Sie gab ein Zeichen zum Umkehren.

So ging die Reise wieder zurück zum Schloss. Am Ufer stand eine prächtige Kutsche bereit.

„Mein lieber Wurzelzwerg, es hat mich sehr gefreut, dass du mich mit deinem Besuch beehrt hast. Du hast mir damit eine große Freude bereitet. Auch wenn es im Schloss sehr schön ist, freue ich mich über einen netten Besuch und ich wäre sehr glücklich, wenn ich dich bald wieder begrüßen dürfte. Nun lass uns Abschied nehmen, du hast noch einen weiten

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!